Newsletter

Ihre Ideen von der Stadt von morgen

Leipzig weiter denken

Ausgabe 22 I März 2019

Eröffnungswoche Stadtbüro ab dem 9. April

Am 9. April eröffnet das neue Stadtbüro im Stadthaus! Ab 13 Uhr sind alle Interessierten ganz herzlich eingeladen, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen und das Team vor Ort kennenzulernen. In der Eröffnungswoche sind jeweils unterschiedliche Ansprechpartner/-innen aus der Verwaltung vor Ort.

► Lesen Sie mehr auf Seite 2

Tag der Städtebauförderung am 11. Mai

Bereits zum fünften Mal beteiligt sich die Stadt Leipzig an dem bundesweiten Tag der Städtebauförderung. In diesem Jahr steht unter anderem die Georg-Schumann-Straße im Fokus. Um 14 Uhr wird der Tag von der Bürgermeisterin und Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bau Dorothee Dubrau auf dem Huygensplatz eröffnet.

► Lesen Sie mehr auf Seite 3

Masterplan Grün: Beteiligung gestartet

Wie weiter mit Leipzigs Stadtgrün und Gewässer? Mit einer Online-Umfrage ist die öffentliche Bürgerbeteiligung zum Masterplan Grün Ende Februar gestartet. Am 10. April werden die ersten Zwischenergebnisse sowie geplante weitere Beteiligungsschritte im Oberlichtsaal der Stadtbibliothek vorgestellt.

► Lesen Sie mehr auf Seite 5

Mehr Informationen unter:
leipzig.de/weiterdenken

Eröffnungswoche: Ab dem 9. April stehen die Türen des Stadtbüros wieder offen

Visualisierung des neuen Stadtbüros. Was davon umgesetzt wurde, können Sie ab dem 9. April prüfen. Katrin Reinhold, Innenarchitektur.

Alle Leipziger/-innen und Gäste sind herzlich zur Eröffnung des Stadtbüros im Stadthaus eingeladen. Nach dem Umzug aus der Katharinenstraße in die Markgrafenstraße steht das Stadtbüro ab dem 9. April wieder für alle zur Verfügung. Um 13 Uhr werden Oberbürgermeister Burkhard Jung und Bürgermeisterin Dorothee Dubrau das Stadtbüro feierlich eröffnen. Bis 18 Uhr können Sie die neuen Räumlichkeiten, das Team des Stadtbüros und die laufenden Angebote kennenlernen. In der Eröffnungswoche vom 10. bis zum 12. April können Sie einen Eindruck von der Arbeit und den Möglichkeiten des Stadtbüros bekommen:

10. April, 13 bis 18 Uhr: Thementag Lokale Demokratie
Lernen Sie die Angebote der lokalen Demokratie in Leipzig kennen! Vor Ort steht außerdem von 14 bis 15 Uhr Ulrich Hörning, zuständiger Bürgermeister für das „Jahr der Demokratie 2018“, für Ihre Fragen zur Verfügung.

11. April, 13 bis 18 Uhr: Thementag Bürgerbeteiligung
Hier werden Ihnen die Möglichkeiten und Angebote der Bürgerbeteiligung aufgezeigt, sowie einige aktuelle Beteiligungsverfahren der Stadtverwaltung vorgestellt. Vor Ort steht Stefan Heinig, amtierender Leiter des Stadtplanungsamts, von 14 bis 15 Uhr für Ihre Fragen zur Verfügung.

12. April, 13 bis 18 Uhr: Thementag Bürgerschaftliches Engagement
Die Ausstellung „Leipzig engagiert“, die die Vielfalt des Leipziger Engagements darstellt, wird feierlich eröffnet. Unterschiedliche Initiativen, die Stadtverwaltung und Engagement zusammenbringen, stellen sich vor.

Hintergrund
Geöffnet an fünf Tagen ist das Stadtbüro ein Ort für Information, Austausch, Begegnung und Beratung. Hier werden regelmäßig aktuelle Themen der Stadtentwicklung präsentiert und es wird über die öffentliche Auslegung von Planentwürfen informiert. Veröffentlichungen der Stadt Leipzig sowie umfangreiches Material zu Themen der Stadt und ihrer Akteure liegen hier für Sie bereit. In der Eröffnungswoche bekommen Sie einen Eindruck von der Arbeit des Stadtbüros und Informationen zu Angeboten der Stadtverwaltung und ihrer Partner/-innen in den Bereichen Demokratie, Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement.

Kontakt: Stadtbüro I Burgplatz 1
(Zugang über Markgrafenstraße 3)
Tel.: 0341 123 2010, E-Mail: stadtbuero@leipzig.de

Tag der Städtebauförderung am 11. Mai 2019: Georg-Schumann-Straße und mehr

Von links nach rechts: Huygensplatz, Renftplatz mit Heisenberg-Gymnasium und Anker, Möckernscher Markt. Fotos: Christiane Eisler

Bereits zum fünften Mal beteiligt sich die Stadt Leipzig in diesem Jahr an dem bundesweiten Tag der Städtebauförderung. Dies ist die Gelegenheit, ein Gebiet oder Thema einmal in einer etwas anderen Form vorzustellen und damit in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken. Unter dem Motto „Stadterneuerung on tour“ wird in diesem Jahr die Entwicklung der Georg-Schumann-Straße präsentiert und um 14 Uhr von der Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau auf dem Huygensplatz eröffnet. Mit Ausstellung, Fahrradtour, Rundgang, Zeitkino, Fahrt mit der historischen Straßenbahn und weiteren Veranstaltungen wollen Vereine, das Magistralenmanagement und das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung (AWS) verdeutlichen, was sich hier in den letzten Jahren getan hat. Immerhin flossen von 2010 bis 2018 etwa 17,5 Millionen Euro für Investitionen in die Entwicklung dieser Magistrale. Dabei betrug die Förderung aus Städtebaumitteln 8,2 Millionen Euro. Ein Grund für die Organisator/-innen an diesem Samstagnachmittag auf das Geschaffene hinzuweisen und erlebbar zu machen.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen des Tages der Städtebauförderung sind:

Führung über den Parkbogen Ost

Wie in jedem Jahr lädt das AWS um 10 Uhr auch zum Spaziergang über den Parkbogen Ost ein. Der Fokus in diesem Jahr wird in Anger-Crottendorf, rund um die alte Feuerwache liegen. Eine Ausstellung zum Netzwerk „Grüne Akteure“ in der ehemaligen Tischlerei der alten Feuerwache stehen von 10 bis 14 Uhr allen Interessierten offen. Hier besteht die Möglichkeit sich an der Bewertung von Wettbewerbsbeiträgen zu beteiligen. Das AWS informiert über den laufenden Wettbewerb zur Gestaltung des Sellerhäuser Bogens zwischen Eisenbahnstraße und der Anger-Crottendorfer Bahnschneise.

„Ein Tag im Park – Förderung der biologischen Vielfalt" im Clara-Zetkin-Park

Am 11. Mai findet außerdem „Ein Tag im Park - Tag der biologischen Vielfalt“ im Clara-Zetkin-Park statt. Hier können Sie mehr über die Pflanzen und Tiere in Leipzig mit Informationen vor Ort und in Mitmachangeboten erfahren. Los geht es um 8 Uhr mit einer Singvogel-Exkursion. Die Veranstaltung bietet über den ganzen Tag verteilt interessante Exkursionen im Clara-Zetkin-Park und richtet sich besonders an Familien, Kinder und Jugendliche. Treffpunkt ist das Bassin auf der Anton-Bruckner-Allee. Die Parkanlagen Clara-Zetkin-Park und Johannapark sind Bestandteil des neuen Fördergebietes „Zukunft Stadtgrün zwischen Auwald und Promenadengrün“, welches sich schwerpunktmäßig mit der Verbesserung des städtischen Grüns befasst.

► Weitere Informationen

Klare Planungsziele für den Stadtraum Bayerischer Bahnhof

Blick auf den Stadtraum Bayerischer Bahnhof. Foto: Stadt Leipzig

Die Entwicklung des Stadtraums Bayerischer Bahnhof nimmt Fahrt wieder auf. In einer Pressekonferenz am 11. Februar 2019 stellten Stadtverwaltung und Vorhabenträger konkrete Planungsziele vor. Diese wurden in städtebaulichen Verträgen festgehalten: Der Stadtraum Bayerischer Bahnhof ist als ein qualitätsvolles und modernes Quartier konzipiert. Geplant sind ca. 1600 Wohnungen für etwa 2700 Einwohner/-innen. Bis Mitte 2022 soll eine Grundschule an der Kurt-Eisner-Straße gebaut werden. Außerdem sollen 330 Kita-Plätze im Bereich der ehemaligen Konservenfabrik „Gurken-Schuhmann“ sowie in dem neuen Wohnquartier an der Lößniger Straße entstehen. Darüber hinaus werden Flächen für ca. 150.000 m² Büro- und gewerbliche Nutzung (vorrangig südlich der Kurt-Eisner-Straße/ Semmelweisstraße) vorgehalten.

Das neue Wohnquartier an der Lößniger Straße soll als autoreduziertes Quartier mit umweltverträglichen und innovativen Mobilitätsformen entwickelt werden. Entlang der Bahntrasse wird ein neuer öffentlicher Stadtteilpark entstehen, der bis in die angrenzenden Stadtquartiere ausstrahlt und vielen Menschen Erholungs- und Bewegungsmöglichkeiten bietet. Dabei werden ein Geh- und Radweg in Nord-Süd-Ausrichtung angelegt sowie Querungsmöglichkeiten zwischen der Südvorstadt und dem Zentrum-Südost für Fußgänger/-innen und Radfahrer/-innen geschaffen. Zudem wird der Bereich an die verlängerte Brücke Steinstraße südlich der Kurt-Eisner-Straße/Semmelweisstraße angebunden. Bei dem Vorhaben legen die Vorhabenträger und die Stadt Leipzig großen Wert auf die Umsetzung umfassender stadtökologischer Anforderungen und Qualitäten. Für das neue Wohnquartier ist die Aufstellung eines gesonderten Bebauungsplanes notwendig. Geplant ist eine abschnittsweise Umsetzung und Realisierung bis Ende 2027. Der Vorhabenträger und Flächeneigentümer Leipziger Stadtbau AG kümmert sich dabei um die soziale Infrastruktur sowie die Entwicklung der Büro- und Gewerbeflächen, die bis ca. 2031 entwickelt werden. Für die Umsetzung eines Großteils der Wohnungen hat sich die Stadtbau AG einen Partner ins Boot geholt: das Wohnungsbauunternehmen BUWOG Group GmbH.

Ein positives Signal hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 13. März gegeben und den vorliegenden städtebaulichen Verträgen zugestimmt. Diese Vertragsvereinbarungen wurden am 20. März 2019 zwischen den Vorhabenträgern und der Stadt unterzeichnet.

► Weitere Informationen

Masterplan Grün – Beteiligung in vollem Gange

Stadtgrün und Gewässer in Leipzig. Fotos: Freiraumkonzepte GbR.

Der im Stadtrat beschlossene öffentliche Beteiligungsprozess zum Masterplan Grün hat Ende Februar mit einer Online-Umfrage begonnen. In den nächsten anderthalb Jahren wird es viele weitere Möglichkeiten geben, sich im Rahmen der Erarbeitung des Masterplans in die Diskussion um Funktionen und Potenziale der grün-blauen Infrastruktur für gesunde Umweltverhältnisse und die Erhaltung der Lebensgrundlagen und Lebensqualität einzubringen. Bisher haben über 2500 Leipzigerinnen und Leipziger an der Umfrage teilgenommen. Bis zum 31. Mai können Sie sich noch an der Umfrage beteiligen.

Bürgerforum am 10. April

Das erste öffentliche Bürgerforum zum Masterplan Grün findet am **10. April 2019 von 18 bis 20:30 Uhr** im Oberlichtsaal der Stadtbibliothek (Wilhelm-Leuschner-Platz 10/11) statt. Sie sind herzlich eingeladen, über die Zukunft des Leipziger Stadtgrüns und der Gewässer mitzudiskutieren. Hier werden auch erste Zwischenergebnisse aus der Umfrage präsentiert.

Geplant sind bis Sommer 2020 weitere Bürgerforen, Werkstätten, Grüne Labore und sogenannte „GrünGänge“. Dieses Spaziergangsformat bietet durch das gemeinsame Erleben Raum für eine kreative Auseinandersetzung mit konkreten Fragestellungen. Impulse aus diesen Formaten werden wiederum in den Bürgerforen aufgearbeitet.

„GrünGänge“ zum Masterplan Grün im Jahr 2019:

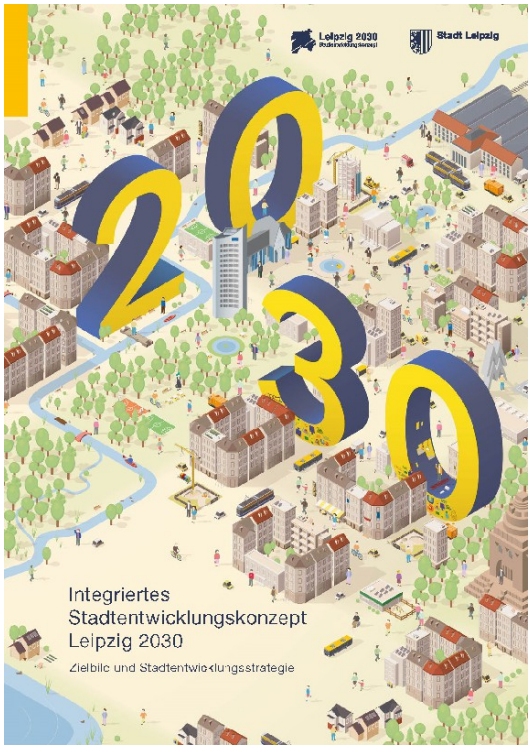
4. Mai 2019: Grün-Schnitt durch die Südvorstadt
Startpunkt 1: 13:30 Uhr; Ostplatz, Linien 12 + 15
Startpunkt 2: 15:30 Uhr; Café/Kantine MediaCity, Altenburger Str. 15

22. Juni 2019: Grün-Ränder im Leipziger Norden
Startpunkt 1: 13:30 Uhr; Endhaltestelle Linie 4, Landsberger Straße
Startpunkt 2: 15:30 Uhr; Vereinsheim Neu Gohlis, Braunschweiger Str. 35

21. September 2019: Reste-Grün in der Ostvorstadt (barrierefrei)
Startpunkt 1: 13:30 Uhr; Moritzbastei (Kurt-Masur-Platz/ Universitätsstraße)
Startpunkt 2: 15:30 Uhr; Garten Mendelssohnhaus, Goldschmidtstraße 12

Die „GrünGänge“ beginnen jeweils um 13:30 Uhr und bestehen aus zwei Teilen, unterbrochen von einer Pause. Es besteht die Möglichkeit jeweils nur einen Teil mit zu spazieren oder bei beiden Teilen bis ca. 17 Uhr dabei zu bleiben. Spazieren Sie mit und entdecken Sie Leipzig mal anders!

► Weitere Informationen
► Zur Umfrage



Leipzig 2030 – Broschüre mit Kurzfassung des Stadtentwicklungskonzepts erhältlich

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Leipzig 2030 – die Zukunftsstrategie zur langfristigen Entwicklung Leipzigs – liegt nun als zweiteilige Broschüre in der Reihe „Beiträge zur Stadtentwicklung“ vor:

Teil 1 lenkt den Blick auf den Kern des Konzeptes „Leipzig wächst nachhaltig!“ und beschreibt die daraus entwickelten strategischen Ziele für die Leipziger Stadtentwicklung bis 2030.
Teil 2 präsentiert in kompakter Form die elf Fachkonzepte und sechs Querschnittsthemen und somit die ganze fachliche Breite und das inhaltliche Fundament für Heft 1.

Die Broschüre ist im Stadtplanungsamt der Stadt Leipzig kostenfrei erhältlich im Neuen Rathaus (Zimmer 498). Bestellungen sind telefonisch unter 0341 123-4948, per Fax unter 0341 123-4840 sowie online möglich.

Des Weiteren steht die Broschüre auch als Download auf den Seiten www.leipzig.de/stadtentwicklungskonzept zur Verfügung.

Nahverkehrsplan soll im Sommer 2019 beschlossen werden

Den Auftakt zum Beteiligungsprozess am Entwurf des neuen Nahverkehrsplans bildete nach einer Pressekonferenz die Bürgerinformationsveranstaltung am 22. Oktober 2018, in der rund 100 Teilnehmer/-innen die Gelegenheit nutzten, ihre Anregungen vorzubringen.
Neben dem Bürgerforum wurden die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange parallel auch formell zum Entwurf beteiligt. Insgesamt wurden rund 450 Anregungen eingereicht, abgewogen und zum Teil in den neuen Nahverkehrsplan einbezogen. So gab es zum Beispiel Forderungen nach einer schnellen Erweiterung des Busnetzes, einem dichteren Takt im Straßenbahnnetz und den Wunsch den barrierefreien Ausbau von Haltestellen zu beschleunigen. Im nächsten Schritt werden unterschiedliche politische Gremien einbezogen. Die Beschlussfassung durch den Stadtrat ist für Sommer 2019 geplant.

Elektrobusse wie auf der Linie 89 sollen zukünftig stärker zum Einsatz kommen. Foto: Leipziger Gruppe.

Stadtraumkonzept für Leipzigs Zukunft

Blick zum Augustusplatz Leipzig und auf verschiedene Mobilitätsformen. Foto: Tom Thiele.

Die Stadt Leipzig ist eine der am schnellsten wachsenden Großstädte in Deutschland. Immer mehr Menschen wollen hier wohnen, arbeiten und leben. Damit die Lebensqualität erhalten und weiter verbessert werden kann, braucht es jetzt und in Zukunft eine hohe stadträumliche Qualität und Funktionalität auf Straßen und Plätzen sowie ausreichend Grün und Freiflächen. Derzeit entwickelt die Stadt Leipzig das „Stadtraumkonzept: Leipzigs Innenstadt wächst über den Ring“. Als erweiterte Innenstadt wird das Areal über den Ring hinaus bis zur Kurt-Eisner-Straße, Leutzscher Allee, Gerichtsweg und Am Sportforum (Tangentenviereck) betrachtet. Ziel des Konzeptes ist es, die Lebens-, Wohn- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu verbessern, Verkehrsabläufe zu optimieren und flexiblere Mobilitätsformen zu ermöglichen.

Um dem integrierten stadtplanerischen und verkehrsplanerischen Anspruch des Konzeptes gerecht zu werden, werden sowohl die unterschiedlichen Ämter der Stadtverwaltung übergreifend eingebunden als auch die Stadtgesellschaft einbezogen. Die Stadt Leipzig reagiert mit dem Stadtraumkonzept auf das positive Wachstum von Bevölkerung und Wirtschaft und ein sich wandelndes Mobilitätsverhalten sowie die gestiegenen Anforderungen an Lebens- und Erholungsräume. Eine Öffentlichkeitsbeteiligung ist von Juni bis September 2020 vorgesehen. Die aktuellen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

► Weitere Informationen unter leipzig.de/stadtraumkonzept

Jetzt mitmachen: Das neue Jugendparlament wird gewählt!

In der Wahlwoche vom 25. März bis zum 1. April können alle wahlberechtigten Jugendlichen von 14 bis 21 Jahren online ihre Stimmen auf 34 Kandidat/-innen für das Jugendparlament verteilen. Dafür haben sie spätestens bis zum 24. März 2019 postalisch eine Wahlbenachrichtigung von der Stadt erhalten. Der Wahlzeitraum begann am 25. März um 8 Uhr, und endet am 1. April um 8 Uhr. Wahltag ist der 31. März 2019.

Unter dem Motto "politisch ausrasten" wurde nicht nur ein Werbespruch zur Jugendparlamentswahl auf den Plakaten gestaltet, sondern es handelt sich auch um ein ernst gemeintes Anliegen der jungen Parlamentarier/-innen. Die Jugendparlamentarier/-innen bitten alle Jugendlichen, ihr Wahlrecht zur Jugendparlamentswahl wahrzunehmen, um ein Zeichen für Teilhabe, Engagement und aktives Einmischen junger Menschen in Leipzig zu setzen.

Die Ergebnisse der Wahl werden am 1. April 2019 ab 15 Uhr durch den Wahlausschuss öffentlich bekannt gegeben. Das neue Jugendparlament der Stadt Leipzig wird sich dann am 11. April 2019 konstituieren. Die 20 Jugendlichen mit den meisten Wählerstimmen sind ab diesem Zeitpunkt Teil des neu gewählten Jugendparlaments und haben die Chance, die Stadt in den nächsten zwei Jahren maßgeblich mitzugestalten. Alle Sitzungen des Jugendparlaments sowie dessen Arbeitsgruppen sind öffentlich.

Hintergrund

Mit einem Beschluss vom 16. Juli 2014 hat der Leipziger Stadtrat das Jugendparlament eingerichtet. Dieses wurde im März 2015 erstmals gewählt. Das Jugendparlament besitzt durch den Jugendbeirat ein Rede- und Antragsrecht im Stadtrat und kann sich somit für die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in der Kommunalpolitik einsetzen. Es tagt in der Regel alle zwei Wochen öffentlich. In der letzten Wahlperiode 2017 bis 2019 haben sich 20 Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier fortführend für eine jugendgerechte Gestaltung der Kommune engagiert. So konnten sie unter anderem die Einrichtung eines Trinkwasserbrunnens in der Innenstadt, die Erhöhung der finanziellen Leistungen für Kinder und Jugendliche in stationärer Unterbringung, die Beantragung mehrerer Schmetterlingswiesen und die Anzahl von Papierkörben um 500 Stück durchsetzen. Weitere Anträge des Jugendparlaments befinden sich noch im Verfahren. Neben der parlamentarischen Arbeit engagierte sich das Jugendparlament auch in Projekten, Aktionen und Veranstaltungen. Beispielhaft sind die Workshops mit dem Stadtschülerrat Leipzig im Rahmen des Demokratietags in Leipzig, die Aktionsstände zu Ausbildungsmessen, der Azubiworkshop, das Konzert „Urban Town. Leipzig erleben“, der internationale Jugendaustausch im Rahmen des Jahres der Demokratie und die Lehrer/-innenfortbildung zum Jugendparlament zu nennen.

►www.leipzig.de/jugendparlament

Freiladebahnhof: Wie weiter?

Legende

- Straße Asphalt
- Mischverkehrsflächen Betonpflaster
- Gehweg Granitplatten
- Parkplätze Betonpflaster
- Parkweg Beton / Asphalt
- Platzfläche Kopfstein aus Bestand
- Sportflächen EPDM
- Grober Schotter / Ruderalvegetation
- Rasenflächen
- Wiesen- / Strauchflächen
- wohnungsnahe Böschung
- Spielplätze
- extensive Grünflächen
- Kita-Freiflächen
- Terrassen privat
- Innenhöfe / Baufelder privat
- Wassergebundene Wegedecke
- lichtdurchlässiger Belag (begehbares Glas)
- Ausgleichsfläche DB (min 11.800qm)

Ausschnitt aus dem Masterplan zum Eutritzscher Bahnhof. Stadt Leipzig.

Leipzigs Stadtrat hat am 13. März mehrheitlich den Masterplan für das neue Wohngebiet Eutritzscher Freiladebahnhof bestätigt. Berücksichtigung fanden auch Änderungsanträge wie unter anderem der Wunsch nach einem Radweg als Nord-Süd-Verbindung durch den neuen Stadtteil. Dennoch muss der Beschluss nochmals im Stadtrat bestätigt werden. Hintergrund ist der überraschende Verkauf des Geländes durch die CG-Gruppe AG an einen anderen Investor. Damit ist die CG Gruppe AG ihren vertraglich festgeschriebenen Informationspflichten gegenüber der Verwaltung nicht nachgekommen. Deshalb erhält der jetzige Beschluss den besonderen Rechtsstatus „schwebend unwirksam“. Die Stadt wird nun umfassend juristisch prüfen lassen, ob die im Vertrag mit der CG-Gruppe ausgehandelten Verpflichtungen auch vom neuen Eigentümer übernommen werden. Das Ergebnis der Prüfung soll bis Ende September vorliegen. Danach wird der Stadtrat über den Fortgang des Projektes entscheiden.

Ausstellung im Neuen Rathaus

Da das städtebauliche Gerüst in seinen Grundzügen steht, wird die Planung im Neuen Rathaus ausgestellt. Am 26. März eröffnete die Ausstellung im 4. Obergeschoss vor dem Raum 495. Bis zum 18. April sind nun alle Leipzigerinnen und Leipziger eingeladen, sich ein Bild von den Planungen zu machen. Der Masterplan (siehe Bild links) skizziert das Gesicht des neuen etwa 25 Hektar großen Stadtteils an Eutritzscher und Delitzscher Straße. Hier sollen Wohnungen für etwa 3700 Menschen, zwei Schulen, zwei Kitas sowie zahlreiche Arbeitsplätze entstehen. Herzstück ist ein 5,5 Hektar großer Park, an den sich unterschiedlich gestaltete Quartiere angliedern werden.

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig
Kontakt: weiterdenken@leipzig.de

Redaktion: Stadt Leipzig, Dezernat Stadtentwicklung und Bau, Stefan Heinig (V.i.S.d.P.), Stadtplanungsamt, Abt. Stadtentwicklungsplanung